

Auch nach einer Saison misst CO-Segel-Geschäftsführer Jens Burmester die größte Tiefe an der gleichen Stelle (roter Punkt)

# Eine Frage der Profiltreue

Ist das Segel eine Saison nach der Regenerierung noch in Form? Das Messergebnis

**E**in Verfahren, das alte Segel reinigt, sie vor erneuter Verschmutzung bewahrt und obendrein das Profil ausgewehter Tücher ihrer ursprünglichen Form wieder näherbringt? Das Angebot der finnischen Firma Red Gull klang verlockend. Ein Versuch sollte klären, ob die Realität hält, was die Werbung verspricht.

Daher wurde im Herbst letzten Jahres die Profilierung eines sechs Jahre alten Dacrongroßsegels sowie einer Laminatgenua

Chor der Skeptiker ein, das könne nicht von Dauer sein. Um die Nachhaltigkeit zu überprüfen, wurde das Segel in dieser Saison etwa 450 Seemeilen bei bis zu sieben Windstärken auf IJsselmeer, Nord- und Ostsee verwendet. Eine erneute Vermessung sollte nun klären, ob der konstatierte Effekt auf das Profil des Dacrontuches von Dauer ist.

Neben der Überprüfung von Haptik und Farbe wurde das Segel also erneut aufgespannt. Das Resultat: Die bei Red Gull auf-

gebrachte Appretur war offenbar in der Lage, die verbesserte Form zu fixieren; eine messbare Veränderung des Profils im Vergleich zum Frühjahr war nicht zu erkennen. „Das ist für uns Segelmacher jetzt kein gutes Ergebnis“, beklagt sich Jens Burmester. „Schließlich wollen wir Segel verkaufen und nicht nur regenerieren. Nein, im Ernst: Dass das Resultat so nachhaltig ist, spricht für das Verfahren. Weil wir davon überzeugt sind, bieten wir es überhaupt nur an.“

Auch Haptik und Farbe des Segels sind wie vor der Saison: Weiß und griffig, eine Veränderung ist nahezu nicht erkennbar. Durch einen Installationsfehler der Lazybags an Bord stand zudem über einige Wochen Regenwasser im Segel. Auch hiervon zeigte sich die Appretur unbeeindruckt. Sie vermochte Algenbildung sowie Spak wirkungsvoll zu verhindern.

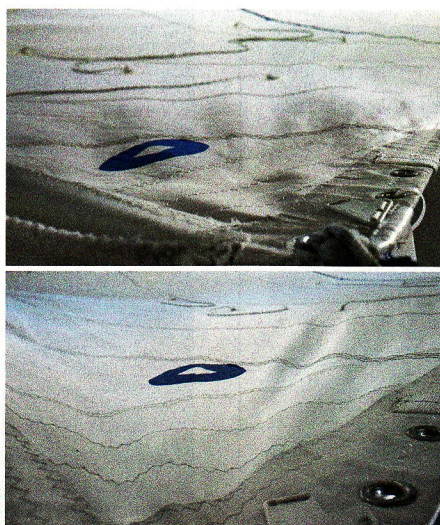
Offenbar hat die Werbung also nicht übertrieben: Die getätigten Aussagen konnten, was das Dacronsegel angeht, bislang bestätigt werden. So wird das mit 15,50 Euro pro Quadratmeter im Vergleich zum Neusegel günstige Verfahren für herkömmliche Tücher umso interessanter. Ob es für ein Laminat lohnt, bleibt indes fraglich. Geschadet hat die Regenerierung jedoch keinem der Segel (Servicepartner unter: [www.red-gull.com](http://www.red-gull.com)).

Alexander Worms

## Das Profil hat sich nicht verändert

vermessen. Wo liegt die größte Profilwölbung in Bezug zum Vorliek, und wie tief ist diese? Zudem wurden alle Verunreinigungen dokumentiert. Danach erfolgte die Regenerierung der Tücher mit dem Pro-2-Verfahren. Das Resultat: Die Genua hat ihr Profil erwartungsgemäß nicht verändert. Bei Laminaten nimmt der Prozess laut Red Gull keinen Einfluss auf die Form. Tiefsitzende Flecken waren weiterhin sichtbar.

Anders beim Dacrongroß: Leuchtend weiß und ohne jede Verschmutzung kam es zurück. Zudem hatten sich die Haptik und verblüffenderweise auch das Profil verbessert (siehe YACHT 2/11). Gleich setzte der



**Oben: glattes Ergebnis direkt nach der Regenerierung. Unten: Nach einer Saison sind einige der Falten zurückgekehrt**